

KOMMISSION FÜR ARCHÄOLOGIE

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES CORPUS DER MINOISCHEN UND MYKENISCHEN SIEGEL

Leiter des Projektes: Hr. von Hesberg und Dr. Walter Müller

Herausgeber der Edition: Prof. Dr. Dr. h.c. Ingo Pini und Dr. Walter Müller

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Forschungsstelle: Dr. Walter Müller (Leiter) und Prof. Dr. Dr. h.c. Ingo Pini (ehrenamtlicher Mitarbeiter)

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Maria Anastasiadou M.A., Matthias Nolte B.A., Laura Weis B.A. (seit 1.9.)

Studentische Hilfskräfte: Doreen Fräßdorf (bis 31.8.), Conrad Friedrich (seit 1.11. in Köln) Julia Lohmann (bis 30.9. in Köln), Stefan Nowak, Valentin Maaß (bis 30.8.) und Nicki Polzer (seit 1.9.)

Laufende Editionen

Im Juli 2010 wurde CMS Beiheft 8 (Die Bedeutung der minoischen und mykenischen Glyptik) ausgeliefert, in dem die Ergebnisse des VI. internationalen Siegel-Symposiums zusammengefasst sind. Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Corpus von Walter Müller herausgegeben, kommt diesem Beiheft die besondere Aufgabe zu, die langjährige Forschungsarbeit des CMS zusammenfassend zu würdigen und die Bedeutung der minoischen und mykenischen Glyptik hervorzuheben. Aus diesem Grunde wurden in stärkerem Maße als zuvor andere Perioden und Kulturbereiche mit einbezogen, um die ägäischen Siegel in den Zusammenhang der gesamten Glyptik einzuordnen. Auch die Vorstellung bedeutender Neufunde – darunter einige Goldringe – ist ein Schwerpunkt des umfangreicher als seine Vorgänger gestalteten Bandes. Als Resümee der langjährigen Arbeit des CMS ist das Beiheft 9 an die Stelle der ursprünglich von Friedrich Matz als CMS XIV vorgesehenen „Typologie“ getreten, deren Grundidee, den veränderten Bedingungen angepasst, durch die CMS Datenbank realisiert wird. Ihrer Bedeutung angemessen wurde letztere in einem ausführlichen Appendix (Walter Müller, The CMS Database within Arachne) der Fachwelt vorgestellt.

Die Redaktionsarbeit der Forschungsstelle konzentrierte sich 2010 auf die Vorbereitung des letzten Beiheftes für den Druck, dessen Manuskript von Maria Anastasiadou in vorbildlicher Weise abgeliefert wurde. Für die Aufbereitung ihres Textes wurden Drittmittel der Universitätsstiftung der Philipps-Universität Marburg und der Wilhelm Hahn und Erben-Stiftung eingeworben. Weitere Fördermittel wurden bei INSTAP in Philadelphia beantragt. Die Erstellung der druckfertigen Version mit InDesign lag ausschließlich in den bewährten Händen von Matthias Nolte, der über eine spezielle Ausbildung verfügt und bereits die PDF-Version von Beiheft 8 erstellt hat. Dadurch konnten die bei den Bänden zuvor von der Druckerei berechneten Kosten, die nicht unerheblich sind, für die Erstellung der Druckvorstufe eingespart werden.

CMS-Datenbank

Auch für 2010 gewährte das Institute for Aegean Prehistory in Philadelphia wieder einen Förderbetrag in Höhe von 27.500 Dollar, der die Beschäftigung zweier studentischer Hilfskräfte an der CMS Datenbank für ein weiteres Jahr sicherstellte. Die Tätigkeit des CMS war im zurückliegenden Jahr von dem unwiderruflichen Endtermin des Projektes Ende 2011 bestimmt, bis zu dem das Abdruckarchiv an die Universität Heidelberg zu überführen ist und sämtliche Bild- und Textdaten im Internet der Fachwelt zur Nutzung zur Verfügung stehen sollen. Die auch 2010 fortgesetzte Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Kölner Datenbank ARACHNE hatte das Ziel, die speziellen Wünsche des CMS zu formulieren und Lösungsvorschläge so weit vorzubereiten, dass sie in die auf MySQL basierende ARACHNE integriert werden konnten. Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Modifikation des Extended Research Systems und der Anwendung der logischen Operatoren für ein effizientes, auf die wichtigsten archäologischen Fragenstellungen ausgerichtetes Retrieval. Da die Förderung durch die DFG beendet ist, wurde auch 2010 aus Mitteln der Akademie in Köln ein Mitarbeiter des CMS vor Ort beschäftigt. Dieser ist zu Eingriffen in die MySQL-Programmierung der Kölner Systeme berechtigt und hat die Aufgabe, die speziellen Probleme des CMS vor Ort zu realisieren. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag neben Veränderungen an der ARACHNE-Oberfläche in der Durchführung eines Updates der seit dem ersten Import der CMS-Daten im Jahre 2007 geänderten Abbildungen. Dieser erwies sich als äußerst schwierig und zeitaufwendig, so dass Arbeiten an den Textdaten vorläufig zurückgestellt werden mussten.

Prof. Ingo Pini richtete im zurückliegenden Berichtszeitraum die Aktivitäten seiner ehrenamtlichen Mitarbeit ausschließlich auf die Verbesserung der Qualität der online präsentierten Scans, die er nicht nur nach photographischen Gesichtspunkten verbesserte sondern wie in den Jahren zuvor auch durch Neuaufnahmen ersetzte. Auch die kostenintensive Anfertigung neuer Motivzeichnungen, die unzureichende bzw. fehlerhafte Abbildungen in den gedruckten CMS Bänden ersetzen, wurde aus Projektmitteln finanziert. Walter Müller arbeitete weiter an der Bewältigung bislang zurückgestellter Problemfälle. Desweiteren wurde die Erstellung eines Hilfefunktions-Systems in Angriff genommen, das die Wertelisten der erweiterten Suche verbal und optisch durch jeweiliges Mouse-over über einen Begriff erläutert.

Wissenschaftliche Tagung

Im April 2010 nahm Walter Müller mit einem Beitrag über „Concepts of Value. Some Remarks on the Use of Precious Materials for Seals and Finger Rings“ an der 13th International Aegean Conference “KOSMOS. Jewellery, Adornment and Textiles in the Aegean Bronze Age“ in Kopenhagen teil. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit der Universitäten Kopenhagen und Liège veranstaltet.

Besucher der Forschungsstelle

Seit dem 1.3.2010 arbeitet Frau Emy Koishi aus Saitama/Japan in den Archiven des CMS. Sie bereitet eine diachronische Untersuchung über die Entwicklung von Bildthemen in der ägäischen Spätbronzezeit vor, die sie an der Universität Athen als Dissertation vorlegen wird. Ihr Aufenthalt in Marburg ist bis Dezember 2011 vorgesehen.

Juni und Juli 2010 arbeiteten Dr. Janice Crowley ein weiteres Mal in der Forschungsstelle, da sie ein Buch mit dem Titel „*Aegean Gems: The Art and Iconography of Seals*“ vorbereitet.

Im November weilte Kathryn T. Mammel vom Dartmouth College/USA in Marburg, um glyptisches Material für ihre Thesis über die Verbindung von Frauen und Blumen in der spätbronzezeitlichen Ikonographie zu studieren.

Während eines weiteren zehntägigen Besuches von Dr. Olga Krzyszkowska in Marburg im Juli des Berichtsjahres wurde die Übersetzung der Begriffslisten korrigiert und erweitert. Außerdem wurden die Namen der Felder und der Gruppen, in denen mehrere Felder zusammengefasst werden, übersetzt. Die von Olga Krzyszkowska autorisierten Bezeichnungen sollen die bislang in ARACHNE online präsentierten englischen Termini ersetzen. Dies ist ein erster Schritt zur Verwirklichung der englischen Vollversion der CMS Datenbank, die voraussichtlich erst 2013 von ARACHNE realisiert werden kann, wenn die systembedingten Voraussetzungen gegeben sind. Bis dahin wird eine Hybrid-Version zur Verfügung stehen, in der sämtliche Werte der Begriffslisten einschließlich der Erläuterungen in englischer Sprache erscheinen, die Informationen zu einem mit englischen Begriffen gesuchten Siegel allerdings noch in deutscher Sprache.